

„Auf die Fingernägel kommt es an“

EMAG-Eigentümer Bülent Emekci betrachtet sie als Visitenkarte einer gepflegten Frau



Walldorf

Christiane Hocke
Telefon: (069) 75 01 49 22
neu-isenburg@fnp.de
www.fnp-sued.de

Monatstreffen von Herbstfeuer

Mörfelden-Walldorf. Herbstfeuer, der Verein für gemeinschaftliches Wohnen im Alter, lädt für Mittwoch, 25. September, zu seinem Monatstreffen ein. Los geht's um 19.30 Uhr im Bürgerhaus Mörfelden, Clubraum 1, Westendstraße 60. Gäste sind willkommen.

Schießen für Jedermann

Mörfelden-Walldorf. Die Sportschützen der Turngesellschaft (TGS) Walldorf beteiligen sich am Samstag, 5. Oktober, an der bundesweiten Aktion „Wochenende der Schützenvereine“. An diesem Tag kann jeder ab zehn Jahren mit dem Bogen und ab zwölf Jahren mit Luftgewehr und Luftpistole kostenlos und unverbindlich das Schießen probieren. Jeder Teilnehmer erhält zudem eine Erinnerungsmedaille, solange der Vorrat reicht. Die Veranstaltung ist von 14 bis 17 Uhr im Schützenhaus hinter dem TGS-Sportzentrum. *fnp*

NOTDIENSTE

Wichtige Rufnummern: Polizei: 110, Feuerwehr: 112.
Zahnarzt: Die Ansage des zahnärztlichen Notallertungsdienstes erfolgt tag- und zeitenau über die kostenpflichtige Servicenummer (0 1805) 60 70 11.

Landrat Thomas Will besuchte gestern das Unternehmen EMAG-AG. Dort erfuhr er vieles über Nägel, Dental-Hygiene und warum Nichtraucher mehr Geld verdienen.

■ Von Carmen Erlenbach

Mörfelden-Walldorf. „Gepflegte Nägel sind die Visitenkarte einer Frau.“ So lautet die Philosophie von Bülent Emekci, Geschäftsführer und Eigentümer der EMAG-AG. Das sieht Landrat Thomas Will (SPD) völlig anders. Eine Frau müsse mit ihren Fingernägeln auch mal im Garten wühlen und Salat putzen können. Er besuchte gestern das Unternehmen. Begleitet wurde er von Mörfelden-Walldorfs Bürgermeister Heinz-Peter Becker (SPD) und Elisabeth Straßer, Fachbereichsleiterin der Kreisverwaltung für Wirtschaft und Energie.

Emekci verdeutlichte, dass es nicht nur, aber speziell für weibliche Auszubildende von Vorteil sei, stets auf gepflegte Fingernägel zu achten. Denn viele Frauen würden an ihnen knabbern und sie vernachlässigen. Der Nagelbereich ist nur einer von dreien, auf den sich das vor zehn Jahren am jetzigen Standort gegründete Unternehmen spezialisiert hat.

Ultraschall-Entwicklung

Vor einem Jahr wurde ein Neubau errichtet. Es gibt sogar einen Shop, der alles für die Nägel bietet, was das Herz begehrt. Will erfuhr unter anderem, dass der Überzug gelatter Fingernägel aus nichts anderem bestehe als aus Autolacken. Jedenfalls werden diese Lacke in einem Gerät mit UV-Licht ausgehärtet, das eben-

so angeboten wird wie alle nur erdenklichen Glitzerverzierungen und Nagellacke, aber auch Feilen und Handcremes.

Vor dem Besuch des Shops erklärte Emekci den Sozialdemokraten jedoch die beiden anderen Bereiche: Ultraschall-Reinigungsgeräte beispielsweise zur Reinigung medizinischen Werkzeugs, aber auch für die Dental-Hygiene. Wegen mehr als zwölfjähriger Erfahrung in der Ultraschall-Entwicklung gehört die EMAG-AG laut Emekci zu den führenden Firmen auf diesem Spezialgebiet.

Wills besonderes Interesse weckten die Ultraschall-Zahnbürsten. Emekci erklärte, dass sie eigentlich gar keine Borsten benötigten, da sie den Zahnbelag alleine durch Aufsetzen beseitigen würden. Morgens angewendet, blieben die Zähne bis spät abends belagfrei.

Überflüssige Borsten

Wer seine Zähne bürste, schade dem Zahnschmelz – und wer danach zum Frühstück noch einen säurehaltigen Orangensaft zu sich nehme, erst recht. Es dauere mehr als eine halbe Stunde, bis sich der Zahnschmelz wieder regeneriert habe. Das Problem borstenloser Ultraschall-Reinigungsgeräte für die Zähne sei jedoch die Vermarktung. „Die Leute sind es gewohnt zu bürsten.“ Darum sei das Gerät mit völlig überflüssigen Borsten ausgestattet worden. Die Behandlung wirke bis zu zwölf Millimetern tief ins Zahnfleisch und sei auch gegen Zahnfleischbluten, Karies, Mundgeruch und entzündete Zahnfleischtaschen gut.

Noch seien die Geräte mit Stromanschlüssen versehen, aber



Landrat Thomas Will (2. v. re.) besuchte das EMAG-Unternehmen Bülent Emekci (re.). Begleitet wurde er von Elisabeth Straßer und Bürgermeister Becker.

im kommenden Jahr sollten sie laut Emekci mit auswechselbaren Akkus versehen werden, die der Gesetzgeber fordere. Er kündigte an, dass derartige Geräte aus seinem Unternehmen in fünf Jahren den Markt revolutioniert hätten.

Emekci führte seine Gäste noch durch das internetorientierte Unternehmen, unter anderem mit ei-

ner eigenen Kantine und einer Köchin sowie einem Fotostudio. Weil alles einen Wert haben müsse, bezahlen auch Auszubildende in der Kantine. Zwar nur einen Euro, aber das sei besser, als das Essen kostenlos anzubieten, von dem dann womöglich die Hälfte zurückgehe.

Vor drei Jahren habe er in seinem Betrieb einen Nichtraucher-

einen Anwesenheits- und einen Teambonus eingeführt. Weil Nichtraucher die Arbeit von Rauchern erledigen müssten, wenn sie eine qualmen, bekommen jeder ihrer Nikotinunabhängigen Kollegen 300 Euro mehr im Monat. Jeder Mitarbeiter verdiene mindestens 1500 Euro netto monatlich, einige bis zu 3900 Euro im Monat. Der

Betrieb zählt derzeit 45 Haupt- und 15 Freiberufler im Außendienst sowie fünf Azubis. Becker lobte die sozialverträgliche Philosophie, die in heutiger Zeit nicht selbstverständlich sei. Will räumte ein, dass das Unternehmen über dem zurzeit geforderten Mindestlohn von 8,50 Euro liege und die Realität der Politik längst davongelaufen sei.